

## Fischereiordnung Haidersee 2008

1. Der Angler muss im Besitz einer gültigen staatlichen Fischerlizenz Typ B oder D, und eine für den Haidersee und für den Tag ausgestellte Fischwasserkarte sein. Gefischt werden kann eine Stunde vor Sonnenaufgang bis eine Stunde nach Sonnenuntergang laut MEZ im Haidersee, in der Etsch, unterhalb des Sees bis zum Klobenen Kofel (altes Maschinenhaus), ca. 250 m gegen Süden.

2. Schonzeiten, Mindestmasse und Stückzahl der im Haidersee lebenden Fischarten:

### **Hecht - kein Schonmaß max 4 Stück**

SZ: vom 01. 11. bis Saisonöffnung  
Hechte unter 30 cm zählen nicht zu den Stückzahlen

### **vom 01. 11. bis Saisonöffnung**

#### **Zander- max 2 Stück**

SZ: vom 01. 11. bis 30.04. cm 48

SZ: **Barsch**- frei ohne Edelfische

### **vom 01. 11. bis Saisonöffnung**

vom 01. 11. bis 30. 04. cm 15

### **Marmorierte Forelle max 4 St. cm 35**

SZ: vom 01.10. bis Saisonöff. cm 35

### **andere Forellen u. Saiblingsarten:**

- max 4 Stück cm 30

vom 01. 10. bis Saisonöffnung

### **Renke - max 4 Stück cm 30**

SZ: vom 01. 11. bis Saisonöffnung

übrige Arten frei

SZ = Schonzeit

3. Der Fischer darf nur einen Fischgang (für alle Kartenarten) am Tag machen. Dem Gewässer dürfen maximal 4 Fische, am Tag entnommen werden. (inkl. mit Begleitung eines Jungfischers) Beim Barsch ist die Stückzahl frei. Im Falle, dass man schon 4 Edelfische gefangen hat, ist das weitere Barschfischen nicht mehr erlaubt.

4. Gefischt werden kann mit zwei Angelruten mit je höchstens 3 Angelhaken, 3 künstlichen Nymphen bei der Hegene oder 3 Drillingen maximal jedoch nur mit zwei Naturködern. (\*)Jungfischer bis zum vollendeten 14. Lebensjahr dürfen nur mit einer Angel fischen. Die Wahl der künstlichen und natürlichen Ködern steht jedem frei. Im Falle, dass man schon 4 Edelfische gefangen hat, ist das weitere Barschfischen nicht mehr erlaubt. Das Fischen mit der Fleischmade ist verboten, Anfüttern ist nicht erlaubt. Ein Kescher oder Gaff darf nur dazu verwendet werden, um einen gehackten Fisch aus dem Wasser zu holen. Der Fang von Köderfischen und Wassertieren für die Verwendung als Köder, ist der Gebrauch eines kleinen Netzes zulässig. **Lebende und tote Fische frem-**

**der Gewässer dürfen nicht als Köder verwendet werden.**

Die Verwendung der Senke ist verboten. Bei ausgelegter Angelrute darf der Fischer den Standort nicht verlassen.

5. Fische, die nicht das vorgeschriebene Mindestmass haben, oder während der Schonzeit gefangen werden, müssen wenn irgend wie möglich im Wasser befreit werden. Ist der Angelhaken tief geschluckt ist das Vorfach abzuschneiden. Auch bei schweren Verletzungen ist der Fisch ins Wasser zurückzusetzen.

**Fischabfälle dürfen auf keinen Fall im Gewässer entsorgt werden.**

6. Das Fischen darf ausschließlich nur sportlichen Charakter haben. Der Verkauf, Tausch oder jegliche andere Art von Geschäftsmacherei mit den gefangenen Fischen ist verboten. Der Einsatz des Echolots ist verboten und zwar das Mitführen im Boot, sowie für die Vorbereitung und Ausübung der Fischerei.

7. Die Fischart und die Länge des Fisches (in cm) sind sofort nach dem Fang in die vorgesehene Tabelle intern und der Fischwasserkarte einzutragen. Die Fische sind unmittelbar nach dem Fang zu töten und dürfen nicht lebendig gehalten werden. Die mit Naturköder gefangenen Maßfische dürfen nicht mehr zurückgesetzt werden. Die gefangenen Fische am Vormittag bis 12 Uhr sind zusätzlich zur Fischart mit einen „V“ für Vormittag zu ergänzen. Ausgenommen ist der Barsch, bei dem nur die jeweilige Stückzahl einzutragen ist. Nach Beendigung des Fischganges ist die Fischerwasserkarte bei den Ausgabestellen abzugeben, oder beim Fischerhäuser dafür aufgestellten Briefkasten einzuwerfen.

8. Der Fischer darf nur den Seerand und den Steig um den See benützen, um seinen gewählten Angelplatz zu erreichen. Ansonsten ist das Betreten und Befahren der Privatgründe strengstens verboten. Um gegenseitige Störungen und Reibereien zu vermeiden, soll der Abstand zum nächsten Fischer auf dem See (Boot) mindestens 80 m und am Ufer mindestens 20 m betragen. Der Abstand der Bootsfischer zu den Uferfishern sollte auch 80 m betragen. Zum Einhalten des vorgesehenen Abstandes ist jener Fischer verpflichtet, welcher als zweiter erscheint. Nicht erlaubt ist die Markierung von Angelplätzen durch Auslegung von Bojen und dergleichen.

9. Der Fischer ist verpflichtet, den Fischereirechtsbesitzern, Aufsehern, sowie den zuständigen Behörden, die Fischerlizenz, die Fischwasserkarte,

die gefangenen Fische und die Angeln bei Verlangen vorzuzeigen.

Bei Verdacht auf Fischdiebstahl, ist der Angler verpflichtet, alle Transportmittel, sowie auch den Kofferraum seines Fahrzeuges der Behörde zu öffnen. Die Nichteinhaltung obgenannter Richtlinien führt zum sofortigen Entzug der Fischwasserkarte; außerdem wird ein entsprechendes Übertretungsprotokoll verfasst.

Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen (Fischereiordnung, Bootsreglement, Sauberhaltung des Gewässers und Ufers) behalten sich die Fischereirechtsbesitzer alle rechtlichen Schritte vor, wobei diese dem Betroffenen gegebenenfalls keine weiteren Fischwasserkarten aushändigen werden. Der Betroffene hat dabei keinerlei Anspruch auf Schadenersatz.

10. Die Jahresfischwasserkarte berechtigt zu 3 Fischgängen pro Woche bis zu insgesamt 15 Fischgängen pro ausgestellter Karte.

Der Fischer, der im Besitz einer Jahresfischwasserkarte ist, muss vor Beginn der Fischerei das Datum des Fischtages mit der eigens dafür vorgesehenen Markierungszange lochen. Diese ist beim Fischerhäuschen angebracht.

Die Woche beginnt mit dem Sonntag.

11. Die Fischereirechtsbesitzer übernehmen für etwaige Unfälle beim Ausüben der Fischerei und Bootsverleih, auch Dritten gegenüber keinerlei Haftung. Dies und die Einhaltung der vorstehenden Bestimmungen nimmt der Angler mit seiner Unterschrift auf der Fischerwasserkarte zur Kenntnis. Für alle übrigen, in dieser Fischereiordnung nicht vorgesehenen Fälle, kommen die betreffenden Staats- und Landesgesetze zur Anwendung.

Petri Heil

Die Fischereirechtsbesitzer  
@Apr2008/a-ap-ag

[www.haidersee.it](http://www.haidersee.it)

### **Wichtige Telefonnummern:**

Weisses Kreuz –Rettungsdienst 118

Feuerwehr Tel 115

Gewässerverunreinigung-Meldestelle 115

Fischereirechtsbesitzer

Angerer 0473/634644

Plangger 0473/633197

Landesfischereiamt 0471/455170

Fischereiaufseher Haidersee

Stecher Martin +39 335 8008500

Tavernini Karl +39 335 5225700

Landesfischereiaufseher Bezirk Vinschgau

Bliem Klaus 0473/736151

FISCHKRANKHEITEN / FISCHSTERBEN:

Dr. Pircher Andreas – Amtstierarzt für

Mobiltelefon 347 2122326

**REGOLAMENTO DI PESCA LAGO  
DI SAN VALENTINO A. M  
2008**

1. Il pescatore deve essere in possesso di una valida licenza governativa del tipo B o D. Deve inoltre avere con sé il permesso giornaliero del lago di S. Valentino a.M. La pesca è consentita a partire da un'ora prima del sorgere del sole OEC fino a un'ora dopo il tramonto OEC nel lago di S. Valentino e nell'Adige verso sud (ca. 250m) fino alla "roccia spaccata" sopra la vecchia centralina elettrica.

2. Periodi di divieto, pezzi e misure minime per la cattura :

**lucio - al massimo. 4 pezzi**

ED:dal 01.11 fino apertura stagionale  
lucchi sotto misura die 30 cm non contano ai numeri di pezzi

**lucio perca, mas.2 pezzi**

ED:dal 01.11 fino al 30.04. cm 48

**persico- libero senza pesci pregiati**

dal 01.11 fino. al 30.04.cm 15

**trota marmorata, mas. 4 pezzi cm 35**

ED:dal 01.10 fino all'apertura stagionale

**tutti i tipi di trote e salmerino**

mas. 4 pezzi

ED: dal 01.10 fino all'apertura stagionale cm 30

**corregone – mas. 4 pezzi cm 30**

dal 01.11 fino fino all'apertura stagionale

ED: epoca di divieto

Libere le altre specie di pesci.

3. Il pescatore può richiedere solo un permesso al giorno (per tutti i tipi di permessi). La cattura è limitata a soli 4 pesci pregiati al giorno, incl. i pescatori giovani(\*), (lucio e lucio perca compresi). La cattura dei persici è libera. Nel caso che il pescatore abbia già 4 pesci pregiati, non è più consentita la pesca ai persici.

4. È consentito l'uso contemporaneo di due canne con un massimo di 3 ami o di 3 ancorette (con un massimo però di 2 esche naturali). La pesca con la camoliera è consentita con al massimo 3 camole (mosche subacquee). (\*) I pescatori giovani fino all'età di 14 anni, possono pescare con una canna sola. L'uso di esche naturali o artificiali è libera.

La pesca con la larva di mosche ternarie (bigattino) è proibita. È altresì vietata ogni pasturazione dei pesci.

Il guadino può essere usato esclusivamente per il recupero di un pesce all'amo. È consentito l'uso di una reticella per catturare pesci da esca e animalletti acquatici usati come esca. **Pesci da esca die acque stranieri non sono consentiti all'uso di**

**pesca nel lago di S. Valentino.** L'uso del bilancino è proibito. Se le canne sono in uso il pescatore non deve lasciare il suo posto.

5. Pesci di misura inferiore a quella minima o che abbiano abboccato durante il loro periodo di divieto, devono essere immediatamente rimessi in acqua con cautela. Se il pesce ha inghiottito l'amo è obbligatorio tagliare la lenza e rimettere il pesce in acqua anche se dovesse risultare gravemente ferito.

**Le interiora dei pesci non possono essere smaltiti nell'acqua.**

6. È permessa solo la pesca a carattere sportivo. La vendita, la permuta ed ogni altro tipo di commercio dei pesci sono proibiti. L'uso dell'ecoscandaglio è proibito, ovvero sia la sua presenza nella barca che il suo uso durante la fase preparatoria e durante lo svolgimento della pesca.

7. La specie del pesce catturato e la sua misura devono essere registrate immediatamente sulla tabella intera e tabella del permesso giornaliero o stagionale. I pesci catturati alla mattina fino alle ore 12 sono da segnalare insieme con la specie e misura con un "V". Fa eccezione il persico, per il quale è necessario registrare solamente il numero di pesci catturati. I pesci vanno uccisi immediatamente dopo la cattura e non possono essere tenuti in vita. Pesci di misura, pescati con esche naturali non sono più da rimettere nell'acqua. Al termine dell'uscita di pesca il permesso di pesca va consegnato presso il posto di rilascio, o va imbucato nell'apposita cassetta situata presso la casetta delle barche.

8. Il pescatore può usare la riva del lago ed il sentiero attorno al lago solamente per raggiungere il suo posto di pesca prescelto; per il resto è severamente vietato passare a piedi o con veicoli sui terreni privati. Per evitare disturbi reciproci e dissidi, la distanza dal pescatore più vicino deve essere di 80 m sul lago e di 20 m sulla riva. La distanza dei pescatori in barca dai pescatori in riva non dovrebbe essere inferiore a 80 m. Il pescatore che arriva dopo è tenuto ad osservare le distanze previste. È vietata l'indicazione dei posti di pesca con esposizione di gravitelli o simili.

9. Il pescatore è obbligato ad esibire ai proprietari del diritto di pesca, alle guardie, nonché alle autorità competenti la licenza di pesca, il permesso giornaliero, i pesci catturati, la lenza e le esche. In caso di sospetto di pesca abusiva di qualsiasi genere, il pescatore è obbligato ad aprire tutti i mezzi di trasporto ed eventualmente anche il

portabagagli della sua autovettura alle guardie ed alle autorità competenti. Il mancato rispetto delle suddette direttive comporta l'immediato ritiro o la caducazione del permesso di pesca ed inoltre viene redatto un verbale relativo alla trasgressione.

I proprietari del diritto di pesca si riservano il diritto di non concedere un ulteriore permesso a chi venga meno a quest'obbligo.

In caso di mancata osservanza delle disposizioni (come il regolamento di pesca, la pulizia della riva del lago, regolamenti relativi alle barche, ecc.) i proprietari del diritto di pesca si riservano tutte le misure disciplinari, ivi compreso il diniego di ulteriori permessi giornalieri di pesca alle relative persone. Inoltre queste persone non avranno diritto ad alcuna pretesa d'indennizzo.

10. Il permesso annuale autorizza 3 uscite di pesca alla settimana fino ad un massimo di 15 uscite secondo il permesso rilasciato.

Il pescatore, in possesso di un permesso annuale, deve bucare con l'apposita pinza di marcatura, posta presso la casetta barche, la data del giorno di pesca.

La settimana comincia il giorno di domenica.

11. I proprietari del diritto di pesca non rispondono in nessun caso per sinistri, anche verso terzi, accaduti durante lo svolgimento della pesca e il noleggio di barche. Il detentore del permesso di pesca prende atto del regolamento apponendo la propria firma sullo stesso. Per tutti gli altri casi non citati in questo regolamento di pesca si farà riferimento alle relative norme provinciali e statali.

**In bocca alla balena  
I proprietari del diritto di pesca  
@apr2008/a-ap-ga**

sito internet:  
[www.haidensee.it](http://www.haidensee.it)

**N. Telef.**

Croce Bianca 118,  
Vigili del Fuoco 115  
Uff. tutela acque 115

Proprietari di pesca  
Angerer 0473/634644  
Plangger 0473/633197

Ufficio pesca BZ 0471/455170  
Uff. Inquinamento acque 115

-----  
Guardia pesca  
Stecher Martin +39 335 8008500  
Tavernini Karl +39 335 5225700  
Guardia pesca- provincia  
Bliem Klaus 0473/736151